

über die Sitzung des Gemeinderates Nortmoor (RAT-N-11-2023) am Mittwoch,
07.06.2023, Dörphus Nortmoor, Dorfstr. 15, 26845 Nortmoor.

Beginn: 19:30 Uhr, Ende: 22:13 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder

Herr Carsten Bunk
Herr Jörg Busboom
Herr Helmut Buß
Herr Udo Dänekas
Herr Uwe Fecht
Frau Ute Fröhling
Frau Verena Hanneken
Herr Jürgen Kempen
Herr Thorsten Lünemann

Von der Verwaltung

Frau Jana Bergmann
Herr Christoph Busboom

Gäste

Micha Brockmann
Herr Wilfried Heikens
Herr Dennis Hinrichs
Frau Antonia Meinke
Frau Barbara Schubert

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
3. **Feststellung der Tagesordnung**
4. **Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2023**
5. **Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde**
6. **Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf**
7. **Beratung und Beschluss über eine Sanierung des Furkenweges im Zuge der Flurbereinigung Nortmoor DS-N-17-0115**
8. **Beratung und Beschluss über eine Sanierung der Straße "Meendstückenweg" in Nortmoor
hier: Maßnahmebeschluss und Mitteleinplanung für das HH-Jahr 2024 DS-N-17-0116**

9. **Beratung und Beschluss über eine Sanierung der Straßenbeleuchtung in Nortmoor DS-N-17-0117**
10. **Beratung und Beschluss über eine Sanierung des Drosselbauwerks am Regenrückhaltebecken an der L821 zwischen "Middemoorweg" und "An der Allee" DS-N-17-0118**
11. **Beratung und Beschluss über eine Neufassung der Satzung über Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung DS-N-17-0120**
12. **Ergebnis der Einwohnerbefragung zur 2. Änderung des BPlan Nr. 2 "Nortmoor Ost" und ggfs. Beratung und Beschluss über das weitere Vorgehen DS-N-17-0121**
13. **Befragung und Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen bezüglich einer Erweiterung der Skateanlage**
14. **Anträge und Anfragen**
15. **Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf**
16. **Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung und Eröffnung des nichtöffentlichen Teils**

Zu den Tagesordnungspunkten:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Dänekas eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Dänekas stellt die entschuldigte Abwesenheit von Wolfgang Scheffler und Christa van Rüschen fest.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden durch Bürgermeister Dänekas festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Bürgermeister Dänekas und Samtgemeindebürgermeister Busboom bitten unter Punkt 13 im öffentlichen Teil der Sitzung den Tagesordnungspunkt „Befragung der Kinder und Jugendlichen zur Erweiterung der Skateanlage“ mit aufzunehmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit der vorgenannten Änderung festgestellt.

4. Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2023

Das Protokoll vom 24.05.2023 liegt noch nicht vor. Die Genehmigung erfolgt bei der nächsten Sitzung.

5. Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- **Feedback zum Umwelttag:** Bürgermeister Dänekas berichtet über den Umwelttag. Die hierzu stattgefundene Veranstaltung war sehr gelungen. Viele Kinder und Eltern haben dieses Jahr teilgenommen. Bürgermeister Dänekas spricht seinen Dank aus an alle, die bei der Veranstaltung mitgewirkt haben.
- **Flurbereinigung:** Bürgermeister Dänekas berichtet, dass der erste Teil der Flurbereinigung durch die Firma Janssen aus Aschendorf abgeschlossen wurde. Hierbei ist der Rüschemweg, Terwischer Weg, Rüschemweg und Neuer Weg saniert worden. Nachdem die Firma die Sanierungsarbeiten abgeschlossen hat, wurden bei der Abnahme der Straßen einige Mängel festgestellt. Diese Mängel konnten durch eine Nachbesserung der Firma Janssen behoben werden, sodass eine uneingeschränkte Nutzung durch Verkehrsteilnehmer möglich ist.
- Da für die Flurbereinigung im Haushaltsjahr 2023 noch finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, wurde ein zweites Ausschreibungsverfahren auf den Weg gebracht, bei welchem der Triftweg und Münkeweg saniert werden sollen. Hier hat die Firma Matthäi den Zuschlag erhalten. Ende Juni möchte die Firma beginnen.
- Verwaltungsseitig wurde bei der Firma Matthäi angefragt, ob parallel der Furkenweg bis zur Dorfstraße mitsaniert werden könnten. Ein Angebot dazu über ca. 60.000€ liegt dazu vor. Im Tagesordnungspunkt 7 wird hierzu die Beratung und der Beschluss erfolgen.
- **Ausbau Glasfasernetzwerk:** Das Glasfasernetzwerk wird aktuell in Nortmoor ausgebaut. Allerdings gibt es in einigen Bereichen Probleme mit dem Anschluss. Das Land Niedersachsen wehrt sich gegen die Durchführung der offenen Bauweise. Durch die Alternativen Bohrpressverfahren und Horizontalbohrungen könnten einige Anschlüsse entfallen.
- **Feedback zum ersten Pflanzen- und Staudenmarkt:** Bürgermeister Dänekas berichtet, dass der im Mai veranstaltete Pflanzen- und Staudenmarkt erfolgreich war. Die Mitwirkenden werden Feedback bezüglich der Veranstaltung in einer Arbeitsgruppe bearbeiten. Die Planung eines weiteren Pflanzen- und Staudenmarktes im nächsten Jahr wird angestrebt. Der Gemeindedirektor bedankt sich bei allen Beteiligten für die gelungene Umsetzung.
- **Sanierungsarbeiten Birkenstraße und Westernweg:** Der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Birkenstraße und des Westernweges steht bevor. Aktuell steht die Abnahme noch aus. Eine leichte Welligkeit der Birkenstraße ist sichtbar. Die Verwaltung befindet sich aktuell in der Terminabstimmung um die Abnahme der Arbeiten im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung unter Einbeziehung des Bauausschusses durchzuführen.
- **Jümme-Tag:** Bürgermeister Dänekas weist darauf hin, dass ein Termin für den diesjährigen Jümme-Tag feststeht. Dieser soll am 10. September stattfinden und beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst und buntem Programm ab 11.30 Uhr in der Mitgliedsgemeinde Filsum. Anlässlich des Jümme-Tages feiert die Samtgemeinde Jümme ihr 50-jähriges Bestehen.

6. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf

- **Straßensanierung „An der Allee“:** Es wird dem Gemeinderat vorgetragen, dass die Pflasterung an der Allee zu Seiten des Entwässerungsgrabens weiter abgesackt

ist. In der Vergangenheit fand hierzu bereits eine Begehung statt. Die zuständige Sielacht hat seither keine weiteren Maßnahmen ergriffen. Der Graben ist außerdem nicht ausgeschachtet oder gereinigt worden.

Verwaltungsseitig wird die Sielacht kontaktiert um den Vorgang zu prüfen und gegebenenfalls einen neuen Termin zur Begehung mit den unteren Wasserbehörden abzustimmen.

- **Glasfaserausbau:** Bezüglich des Glasfaserausbaus wird berichtet, dass nach offenen Tiefbauarbeiten im Zuge der Verlegung die Löcher bislang nur mit Sand aufgeschüttet werden, statt Mutterboden. Der Gemeindedirektor berichtet, dass dieses Problem bekannt ist. An vielen Stellen sei bereits darauf hingewiesen worden und entsprechend nachgebessert und nachgesät worden. Die Firma, die mit der Verlegung beauftragt wurde, gibt an, dass vertraglich keine Vereinbarung dazu festgehalten wurde. Gemeindedirektor Dänekas berichtet, dass es hierzu bereits ein Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung des Bauausschusses geben werde.
- **Sanierung Birkenstraße:** Der Wunsch nach einer Ausweichbucht für die Birkenstraße wurde geäußert, da aktuell bei Gegenverkehr auf den Grünstreifen ausgewichen werden muss. Bürgermeister Dänekas entgegnet, dass die Ergänzung um eine Ausweichbucht einen hohen bürokratischen Aufwand und Kosten mit sich ziehen würde. Dieser Aufwand wäre entgegen der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der bestehenden Straße nicht gerechtfertigt.
- **Beschmutzung der Sitzbänke durch Vögel:** Es wird angemerkt, dass die Bank am Bruntjerweg/ Ecke Pillkampsweg direkt unter der Straßenlaterne steht. Dies hat zur Folge, dass diese stark von Vögeln beschmutzt wird, die auf der Straßenlaterne sitzen. Es wird der Vorschlag unterbreitet die Bank um zwei Meter zu verschieben. Ein Ratsmitglied erklärt sich hierzu bereit. Das Umsetzen der Bank soll in Kürze erfolgen.
- **Entstehung eines Dorfladens:** Es wird angefragt, ob bereits Aussagen bezüglich der Entstehung eines Dorfladens getroffen werden können. Bürgermeister Dänekas gibt an, dass hierzu noch im nächsten Monat Termine stattfinden. Er ist optimistisch, kann zum jetzigen Zeitpunkt aber keine Aussage treffen.
- **Geschwindigkeitsbegrenzungen:** Es wird auf die Geschwindigkeitsbegrenzungen innerhalb der Gemeinde hingewiesen, als Beispiel wird hier die Kampstraße genannt, welche bislang unbeschildert ist. Aktuell werden in der Gemeinde an vielen Stellen Geschwindigkeitsschilder neu aufgestellt um den Verkehr sicherer zu machen. Es werden mehr 30er-Zonen eingerichtet und zusätzlich zwei Anzeigetafeln im Ortsteil Plaggenburg an der Holtlander Straße in der 50er-Zone aufgestellt, um die Überquerung des Bahnübergangs für Fußgänger und Radfahrer sicherer zu machen.
- **Mähen der Randstreifen an der L821:** Es wird angefragt, ob der Randstreifen an der Landstraße 821 (Dorfstraße) gemäht werden könnte. Aus ökologischer Sicht ist es sinnvoll die Randstreifen wachsen zu lassen. Die Wuchshöhe hat eine Sichtbeschränkung an Kreuzungsbereichen zur Folge, welche aktuell als verkehrsfährdend einzuschätzen ist. Es wird festgehalten, dass verwaltungsseitig die Niedersächsischen Landesbehörde kontaktiert werden soll, um auf die Notwendigkeit von Sichtdreiecken hinzuweisen und die Flächen entsprechend mähen zu lassen.

7. Beratung und Beschluss über eine Sanierung des Furkenweges im Zuge der Flurbereinigung Nortmoor DS-N-17-0115

Den Auftrag für den ersten Teil der durchgeführten Straßensanierungsmaßnahmen im Zuge der Flurbereinigung Nortmoor hatte die Firma Hermann Jansen aus Aschendorf

erhalten. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde auch der Rüschemweg von der Kreuzung Triftweg bis zur Dorfstraße saniert.

Durch eine direkte Preisanfrage und Auftragserteilung durch die Gemeinde Nortmoor an die Fa. Jansen konnten Synergien genutzt und Kosten, wie z. B. Baustelleneinrichtungskosten eingespart werden und der Rüschemweg von der Dorfstraße bis zur Ecke Triftweg gleich mitsaniert werden. Diese Vorgehensweise hat sich bewährt.

Den Zuschlag des zuletzt durchgeführten Ausschreibungsverfahrens für den zweiten Teil der Flurbereinigung hat die Fa. Matthäi aus Westerstede erhalten. Die Bauanlaufbesprechung hierzu findet am Freitag, 26.05.2023 statt. Im zweiten Teil soll der Triftweg und der Münkeweg saniert werden.

Die Verwaltung hat bei der Fa. Matthäi angefragt und um Erstellung eines Angebotes für die Sanierung des Furkenwegs von der Dorfstraße bis zum Triftweg gebeten, welcher unter Nutzung der Synergien eventuell kostengünstig mitsaniert werden könnte. Das Angebot hierfür liegt bei 60.000 €. Im Vergleich dazu lag die Sanierung des Rüschenwegs bei 14.000 €. Es liegt ebenfalls ein Angebot in Höhe von 35.000 € vor. Das würde allerdings nur eine leichte Straßensanierung bedeuten.

Aufgrund der Kostspieligkeit des Angebots und dem Einwurf, dass andere Straßen sanierungsbedürftiger sind, soll der Auftrag zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht vergeben werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Sanierung des Furkenweges im Zuge der Flurbereinigung nach dem vorliegenden Angebot abzulehnen. Es soll eine Prioritätenliste erstellt werden, in welcher die Straßen nach Sanierungsbedarf aufgelistet werden. Diese soll von den Fraktionen erstellt werden.

Aufgrund der erstellten Prioritätenliste soll anschließend neu über die Sanierungspläne beraten werden.

8. Beratung und Beschluss über eine Sanierung der Straße "Meendstückenweg" in Nortmoor
hier: Maßnahmebeschluss und Mitteleinplanung für das HH-Jahr 2024 DS-N-17-0116

Die Gemeindestraße „Meendstückenweg“ in Nortmoor verläuft von der Gemeindestraße „Lange Straße“ bis zur Gemeindestraße „Neuer Weg“ auf einer Länge von insgesamt ca. 1.400 m. Die Fahrbahn weist teilweise starke Beschädigungen auf. Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Sanierung der Gemeindestraße „Meendstückenweg“ in Nortmoor grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung ein Sanierungskonzept inkl. Kostenschätzung zu erstellen und zur Mittelanmeldung im Rahmen der Haushaltsplanungen für das HH-Jahr 2024 vorzulegen. Sobald verwaltungsseitig ein Konzept erstellt wurde und Angebote vorliegen, wird neu über das Thema beraten.

Bevor das Projekt angeschoben wird, soll jedoch zunächst die an der Straße anschließende Brücke auf Mängel geprüft werden. Falls Mängel an der Brücke festgestellt werden und es zu einer Sperrung der Brücke kommt, sollen die Sanierungsarbeiten zurückgestellt und der Vorgang erneut zur Beratung vorgelegt werden.

9. Beratung und Beschluss über eine Sanierung der Straßenbeleuchtung in Nortmoor DS-N-17-0117

Bürgermeister Dänekas berichtet, dass im Zuge des Breitbandausbaus in Nortmoor Überlegungen angestellt wurden in Teilen des Gemeindegebiets die Mitverlegung eines neuen Straßenbeleuchtungskabels anzustreben. Hierzu haben bereits Gespräche mit der Firma, welche mit der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung beauftragt ist, gegeben. Dabei wurden insbesondere die Straßenzüge „Dorfstraße“ und „Alte Straße“ in Nortmoor als sanierungsbedürftig angesehen, da es hier in der Vergangenheit vermehrt zu Ausfällen aufgrund von Kabelfehlern gekommen war. Diese Kabelfehler sind nur durch entsprechend aufwändige und auch kostenintensive Fehlerortungen mit einem Kabelmesswagen zu lokalisieren.

Leider musste die Variante der Mitverlegung eines Straßenbeleuchtungskabels im Zuge des Breitbandausbaus aus technischen Gründen verworfen werden. Grundsätzlich sollte aber darüber nachgedacht werden, die Sanierung der Straßenbeleuchtung insgesamt voranzutreiben. Hierbei geht es zum einen um den Austausch/Ersatz alter Straßenbeleuchtungskabel, aber im Weiteren auch um den Austausch/Ersatz alter Lampenköpfe und damit einhergehend eventuell noch vorhandener alter Leuchtmittel.

Bei der Wahl der Beleuchtung des öffentlichen Raums sind viele verschiedene Faktoren zu beachten. Hier spielen neben der Wahl des Leuchtmittels (heutzutage überwiegend LED) auch die Wahl des Lampenkopfes und die darauf korrekt ausgerichtete Optik eine entscheidende Rolle. Blendwirkungen sollen ebenso wie Lichteinfall in geschützte Bereiche (Hecken, Büsche, Bäume, Privatgrundstücke) vermieden werden; gleichzeitig soll aber eine ausreichende Beleuchtung der Verkehrswege gewährleistet sein; insektenfreundliche Beleuchtung wird immer wieder gefordert und dann natürlich auch immer wieder der Blick auf Energieeffizienz und Kostenersparnis. Außerdem gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Förderung, wozu wiederum gewisse Auflagen und DIN-Normen eingehalten werden müssen.

Aufgrund der Komplexität der Thematik Beleuchtung des öffentlichen Raums, ist es aus Sicht der Verwaltung angeraten, sich hier entsprechende Unterstützung durch einen Lichtplaner zu suchen.

Seitens der Verwaltung wird daher vorgeschlagen, im Vorfeld weiterer Überlegungen zur Sanierung der Straßenbeleuchtung Angebote von verschiedenen Planungsbüros (Lichtplaner) für die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes (Machbarkeitsstudie) einschl. der Beantragung entsprechender Fördermittel einzuholen und die Ergebnisse dem Rat vorzulegen.

Da im laufendem Haushaltsjahr keine Mittel für die Sanierung der Straßenbeleuchtung vorgesehen war, müssen diese im nächsten Haushaltsjahr berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat Nortmoor beschließt einstimmig nach Beschlussvorlage, dass verwaltungsseitig für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie (Lichtplanung) zur Sanierung der Straßenbeleuchtung in Nortmoor entsprechende Angebote von Planungsbüros (Lichtplaner) eingeholt werden und die Ergebnisse dem Rat zur Mittelanmeldung im Rahmen der HH-Planung 2024 vorgelegt werden.

10. Beratung und Beschluss über eine Sanierung des Drosselbauwerks am Regenrückhaltebecken an der L821 zwischen "Middemoorweg" und "An der

Allee" DS-N-17-0118

Das Drosselbauwerk zum Regenrückhaltebecken Middemoorweg in Nortmoor dient der gedrosselten Einleitung des Oberflächenwassers aus den Baugebieten in das Gewässer II. Ordnung Nr. 207 „Mitzmarschloot“ der Sielacht Stickhausen.

Eine Auflage der Wasserbehördliche Erlaubnis des Landkreises Leer besagt, dass die Unterhaltung und Erhaltung der Funktionsfähigkeit des Drosselbauwerkes und des Regerrückhaltebeckens von der Gemeinde Nortmoor getragen wird.

Bei Rückstau läuft das Wasser in das 500er Rohr, welches das Wasser vom Straßenseitengraben der Straße „An der Allee“ in den Graben leitet. Dieses Rohr weist augenscheinlich auch einen Schaden auf und muss erneuert werden. In dem Zuge wird die Einleitstelle des v.g. Rohres verlegt, um das Drosselbauwerk zu sanieren.

Diese Arbeiten müssen bei zulässiger Witterung so schnell wie möglich ausgeführt werden, da die Böschung schon sehr stark weggespült ist und schon die Hecke des Grundstückes „An der Alle 1“ in den Graben zu kippen droht.

Kurzfristig wurde dem Gemeinderat ein neues Angebot vorgelegt, hier belaufen sich die Kosten auf ca. 14.000 € für den Tiefbau, zzgl. ca. 4.000 € für den Stahlbau. Dieses Angebot ist gegenüber dem ersten Angebot von rund 28.000 € mit einer Gesamtsumme von ca. 18.000 € Euro deutlich kostengünstiger.

Aufgrund der Dringlichkeit möchte die Verwaltung auf ein aufwändiges Ausschreibungsverfahren verzichten und die Aufträge direkt vergeben.

Die Kosten für die Sanierung des Drosselbauwerks sind im Haushalt 2023 der Gemeinde Nortmoor nicht eingeplant. Hierzu ist noch vor Beauftragung der Beschluss über eine außerplanmäßige Ausgabe (inkl. Deckungsvorschlag) in den Rat der Gemeinde Nortmoor zu bringen. In der Drucksache hierzu werden die genauen finanziellen Auswirkungen dargestellt.

Entsprechend ergeht der Beschlussvorschlag des Fachausschusses vorbehaltlich der Finanzierbarkeit der Maßnahme.

Sobald die Finanzierbarkeit sichergestellt ist soll die Sanierung des Drosselbauwerks am Regenrückhaltebecken an der L821 zwischen "Middemoorweg" und "An der Allee" beginnen. Aufgrund der Dringlichkeit stimmt der Gemeinderat einstimmig dem Verzicht auf ein Ausschreibungsverfahren und der direkten Auftragsvergabe nach dem vorliegenden preisgünstigeren Angebot zu. Die Gesamtkosten belaufen sich gem. vorliegendem Angebot auf ca. 18.000,00 €.

11. Beratung und Beschluss über eine Neufassung der Satzung über Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung DS-N-17-0120

In der Sitzung des Gemeinderates vom 01.03.2023 wurde eine Neufassung der „Satzung über Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung“ beraten und dem Grunde nach beschlossen (DS-N-17-0093). Da die Beschlusslage hinsichtlich der Entschädigungssätze des Bürgermeisters und des stellv. Bürgermeisters nicht hinreichend konkret gefasst war, gelangt die Thematik abschließend auf die Tagesordnung.

Der politischen Willensbildung in der vorangegangenen Sitzung folgend wird empfohlen, die Satzung gemäß der im Entwurf beigefügten Fassung zu beschließen – die jeweiligen

Regelungen sind in den drei Mitgliedsgemeinden im Jümmegebiet identisch.

Der Gemeinderat Nortmoor beschließt mehrstimmig bei einer Enthaltung die Neufassung der Satzung über Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung gemäß Entwurf.

12. Ergebnis der Einwohnerbefragung zur 2. Änderung des BPlan Nr. 2 "Nortmoor Ost" und ggfs. Beratung und Beschluss über das weitere Vorgehen DS-N-17-0121

Gemeindedirektor Dänekas berichtet, dass der Rat der Gemeinde Nortmoor für das Plangebiet des bestehenden Bebauungsplanes Nr. 2 „Nortmoor Ost“ über die Möglichkeiten einer Nachverdichtung beraten hat und beabsichtigt für die 2. Änderung des Bebauungsplanes ein entsprechendes Bauleitplanverfahren auf den Weg zu bringen.

Zunächst sollte jedoch die betroffene Öffentlichkeit über die Zwecke und Ziele dieser Planungsabsicht informiert werden, wozu am 19.12.2022 eine Einwohnerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus, unter Beteiligung des beauftragten Planungsbüros stattfand. Im Anschluss sollte die Einwohnerschaft im Geltungsbereich des Bebauungsplanes per Anliegerschreiben befragt werden, ob sie der Planung zustimmt, oder nicht. Dem Entwurf dieses Anliegerschreibens hat der Rat in seiner Sitzung am 01.03.2023 (RAT-N-10-2023) zugestimmt.

Wie der Drucksache zu entnehmen ist, liegen insgesamt 39 Rückmeldungen (von 48 angeschriebenen Haushalten) vor; dies entspricht einer Rücklaufquote von 81,25%. Dabei stimmen 19 Haushalte der Planung zu, während 18 Haushalte die Planung ablehnen. 2 Rückmeldungen sind als Enthaltung zu werten.

Es wird festgehalten, dass es sich bei der Abstimmung um eine Meinungsabstimmung handelt. Die Ergebnisse spiegeln das Stimmungsbild der Bürger wieder, sind jedoch für die Entscheidung nicht bindend.

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig, dass aufgrund der Mehrheitsentscheidung der Anliegerschaft die Planung, wie in der Versammlung vorgestellt wurde, weitergeführt werden soll.

Bei der Abstimmung gibt es eine Gegenstimme, sowie eine Enthaltung.

13. Befragung und Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen bezüglich einer Erweiterung der Skateanlage

Aufgrund der Möglichkeit einen Zuschuss über 9.000 € zu erhalten, soll über die Neuanschaffung einer Spielanlage für Kinder- und Jugendliche beraten werden. Hierzu führte Gemeinwesenarbeiter Micha Brockmann eine Befragung der Kinder und Jugendlichen durch. Durch die Befragung stellte sich heraus, dass eine Erweiterung der Skateanlage nicht gewünscht ist. Stattdessen wünschen sich die Befragten eine Boulderwand, bzw. ein Klettergerüst.

Hierfür hat Micha Brockmann bereits Informationen und unverbindliche Angebote eingeholt. Er rechnet mit Gesamtkosten von ca. 13.000 €, wovon 9.000 € durch eine Förderung bezuschusst werden können.

Als möglichen Standort wird der Dorfgemeinschaftsplatz vorgeschlagen. Nach Einschätzung einer Firma, die bereits ein Angebot vorgelegt hat, wäre ein ausreichend großer Sicherheitsabstand zum jährlich stattfindenden Osterfeuer gewährleistet.

Gemeinwesenarbeiter Micha Brockmann weist darauf hin, dass eine Entscheidung eilt, da der Zuschuss zeitnah beantragt werden muss. Drei beispielhafte Bilder von möglichen Kletteranlagen liegen dem Rat vor.

Der Gemeinderat bestimmt einstimmig, dass für die Neuanschaffung einer Boulderwand, bzw. Klettergerüst Angebote eingeholt werden. Die Kosten für die Anschaffung sollen bei maximal 15.000 € liegen. Aufgrund der Zeitnot wird Micha Brockmann im festgesetzten finanziellen Rahmen von maximal 15.000 € Planungsfreiheit eingeräumt. In Abstimmung mit der Verwaltung sollen hier entsprechende Angebote eingeholt werden, um den Zuschuss rechtzeitig sichern zu können.

14. Anträge und Anfragen

- **Anstrich Aussichtsturm:** Der Aussichtsturm im Hammrich Nortmoor soll nun endlich gestrichen werden. Gemeindedirektor Dänekas bestätigt, dass ein neuer Anstrich nötig ist und bereits geplant wird.
- **Feedback zur Skateanlage:** Die Skaterbahn wird bisher gut angenommen, jedoch ist die Pflasterung nicht ideal, um das Skaten zu lernen. Ein geteilter Untergrund wäre eine bessere Option gewesen.
- **Storchenroute:** Das Storchennest beim Gulf-Café ist defekt. Ein neuer Unterbau wird benötigt und das Nest muss höher gesetzt werden. Außerdem sollen die Informationen und Aushänge in den Info-Kästen regelmäßig erneuert werden. Da die Storchenroute ein Anliegen für den Samtgemeindeausschuss ist, soll dieser Punkt durch die Samtgemeinde geklärt werden.
- **Gemeinschaftsgarten:** Gemeindedirektor Dänekas berichtet über eine aktive Nutzung des Gemeinschaftsgartens. Er bedankt sich für die hohe Bereitschaft und verweist darauf, dass durch die Gemeinschaftsgärtner auch ein neues Beet am Bahnübergang angelegt wurde. Eine weitere Möglichkeit das Ortsbild schöner und ökologischer zu gestalten, wäre das gemeindeeigene Grundstück, welches ehemals der Familie Möhlmann gehörte, zu einer Blühwiese umzugestalten. Hierzu muss das Grundstück umgepflügt werden und eine richtige Saat ausgewählt werden, welche für den Boden geeignet ist. Der Vorschlag wird positiv entgegengenommen.
- **Baumpflanzung zu Sitzbänken:** Nach der Anschaffung der Bänke in dem Gemeindegebiet ist zu überlegen, ob zu jeder Bank ein heimischer Baum gepflanzt, sowie eine dazugehörige Informationstafel aufgestellt werden soll. So würde eine Baumroute entstehen, welche von Kindern als Naturlehrpfad genutzt werden kann. Gemeindedirektor Dänekas berichtet, dass ein Aktionstag organisiert wird. Hierzu sollen Flyer gedruckt werden, ebenso erfolgt ein Aufruf zur Teilnahme über die Sozialen Medien. Im Rahmen des Aktionstages sollen die Bürger freiwillig gemeinnützige Arbeiten leisten, wie z.B. die Reinigung der Bänke. Die Pflanzung von Bäumen könnte hier mitaufgegriffen werden.

15. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf

- **Zustand der Sitzbänke:** Die Sitzflächen der Bänke haben Risse. Es wird angefragt, ob eine Ausbesserung möglich ist. Bürgermeister Dänekas hat aktuell Kontakt zu den Herstellern der Bänke und wird dort anfragen, ob eine Ausbesserung möglich ist. Es wird festgehalten, dass es sich bei dem Material um stabiles Eichenholz

handelt, bei welchem Risse witterungsbedingt unumgänglich, aber nicht sicherheitsgefährdend sind.

- **Graben „An der Allee“:** Der Graben „An der Allee“ ist nicht durch ein Gelände gesichert, hier folgt der Hinweis, dass dies ein Sicherheitsrisiko für spielende Kinder sei. Verwaltungsseitig soll geprüft werden, ob ein Risiko besteht.

16. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung und Eröffnung des nichtöffentlichen Teils

Bürgermeister Dänekas schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste. Der nichtöffentliche Teil der Sitzung wird eröffnet.

Bürgermeister, zugleich Gemeindedirektor

Protokollführer

[Dänekas]

[Bergmann]